

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:



www.refripro.eu
www.afce.asso.fr
www.amv.communication.com
www.acr-news.com

Markt

Der weltweite Klimamarkt wächst

2006 wurde der Gesamtwert des weltweiten Klimamarkts auf 53,4 Milliarden USD geschätzt, d.h. 7% mehr als im Vorjahr. Dabei wurden luftseitige Geräte wie RLT Zentralen und Gebläsekonvektoren erstmals einbezogen. 2006 hatte dieser Markt 4,407 Milliarden USD erreicht, wobei rund 30% allein auf das Konto der USA gingen. Indien und Russland haben insgesamt besonders schnelles Marktwachstum zu verzeichnen mit einem Plus von 23% bzw. 21%. Brasilien hingegen erzielte einen Wachstumsrekord bei Minisplitgeräten mit einem Anstieg des Verkaufsvolumens um 50% verglichen zu 2005. Im Laufe von 2006 stagnierte der europäische Markt für Minisplit Geräte bei rund 6,3 Millionen Einheiten. Besonders der 12% Rückgang in Italien und die 20% weniger in Spanien spielten dabei eine wichtige Rolle. Ein leichtes Wachstum in Griechenland und starke Zunahmen in Russland konnten diese enttäuschenden Ergebnisse ausgleichen. Die Ukraine entwickelt sich zu einem der wichtigsten europäischen Märkte für Minisplits und es wird erwartet, dass der dortige Markt schon bald größer als in Großbritannien sein wird. 2006 war enttäuschend für die meis-

ten asiatischen Länder wie Südkorea und Thailand, in denen das Marktvolumen für einfache Splitgeräte leicht abnahm. Dies lag u.a. am Gehaltsniveau und den damit einhergehenden Verkaufsrückgängen im Wohnraumklimabereich. Der Chillermarkt ist überall leicht angewachsen dank neuer Märkte wie Indien, China, Brasilien und dem Mittleren Osten, wo die Wertzunahme zwischen 15 und 20% pro Jahr liegt. Der chinesische Markt überstieg die Grenzmarke von 1 Milliarde USD. Der Verkauf von Kompaktgeräten nahm überall um rund 2% zu, wobei in Österreich und Frankreich ein Rückgang beobachtet werden konnte. Der indische Markt wuchs mit 26% dank des Erfolgs von Kanalsplitgeräten. VRF-Systeme scheinen das am schnellsten wachsende Segment zu sein und in zunehmendem Wettbewerb mit Chillern zu stehen. 2006 wuchs der VRF-Markt im zweitstelligen Bereich in allen wichtigen Ländern. In Europa nahm der VRF-Markt um 40% in Bezug auf das Volumen und 42% in Bezug auf den Wert zu. Japan, China und Großbritannien sind die größten Märkte was den Wert der Anlagen anbelangt. Die Preise für Minisplits blieben weitgehend niedrig in allen Regionen aufgrund des starken Konkurrenzdrucks. Dennoch stiegen die Preise durch höhere Rohstoffkosten durchschnittlich um 1 bis 2%. Zunehmende Be-

wusstseinsbildung zum Einsatz grüner Technologie wird sich auf den Einsatz von Klimageräten in bereits gesättigten Märkten auswirken und einen Trend hin zu neuen Produkten bewirken. Man kann davon ausgehen, dass der Markt für VRF-Systeme weiter schnell ansteigen wird. Weitere Infos unter www.bsria.co.uk

REFRIPRO 05/2007

Gesetzgebung

Neues Dekret in Frankreich

In Frankreich ist das Dekret Nr. 2007-737 vom 7. Mai 2007 in Kraft getreten. Das neue Dekret ersetzt seinen Vorgänger von 1998 und regelt nicht nur FCKWs und HFCKWs, wie von der EU-VO 2037/2000 gefordert, sondern auch HFCKWs gemäß der F-Gase-Verordnung 842/2006. Zu den wichtigsten Punkten des Dekrets zählen, wie auch von den beiden genannten Verordnungen gefordert, die berufliche Qualifikation der Anlagenbauer und deren Überprüfung, regelmäßige Dichtheitskontrollen aller Anlagen mit Füllmengen über 2 kg, die Führung eines Logbuchs für jede Anlage mit Füllmenge über 2 kg sowie eine genaue Überwachung der Kältemittelmengen im Umlauf. Trotz des neuen Dekrets, das von dem französischen Interessenverband AFCE als sehr positiv gewertet wird, wird jedoch noch einige Zeit ins Land gehen, bis alle Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden können. So gilt es beispielsweise noch zu bestimmen, welche Institutionen berechtigt sein werden, die Qualifikation der Betriebe zu zertifizieren. Ein Blick nach Deutschland und Italien zeigt übrigens, dass auch hierzulande und jenseits der Alpen die Umsetzung der EU-VO 2037/2000 in nationales Recht einige Zeit in Anspruch genommen hat. In Deutschland trat die ChemOzonSchichtV Mitte 2006 in Kraft und in Ita-

lien das Decreto Numero 147 Anfang 2006 (Anmerkung der Redakteurin).

AFCE 05/2007

Veranstaltung

Wärmepumpen auf Erfolgskurs

Am 23. Mai veranstaltete das Test- und Weiterbildungszentrum Karlsruhe ein Wärmepumpensymposium, bei dem namhafte Hersteller das Pro und Kontra verschiedener Wärmepumpentypen wie Sole/Wasser, Direktverdampfung oder Luft/Wasser abwogen. Eine Vertreterin einer Bohrfirma berichtete außerdem aus der Praxis über ihre Erfahrungen bei Bohrungen für Erdsonden. Das rege Interesse – fast 150 Teilnehmer waren nach Karlsruhe gekommen, einigen musste sogar aus Platzgründen abgesagt werden – zeigt, dass Wärmepumpen Branche und Öffentlichkeit zunehmend beschäftigen. Zum Thema Wärmepumpen veranstaltet auch der DKV im Herbst dieses Jahres ein internationales Symposium mit dem Thema „Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz von Wärmepumpen im privaten und gewerblichen Gebäudebestand“, das vom 18.–19. September 2007 im Convention Center Nürnberg stattfinden wird.

AMV Communication

Markt

Qualität für Wärmepumpen

Der französische Wärmepumpenverband AFPAC präsentiert sein neues Qualitätsprogramm für Wärmepumpen in Frankreich. Der Einführung gingen fünf Jahre Vorbereitung mit Schwerpunkt auf der Verbesserung von Struktur und Professionalität im französischen Wärmepumpenmarkt voraus.

Das neue Programm umfasst drei Hauptpunkte: 1. Ausbildung der Wärmepumpeninstallateure im Rahmen des

EUCERT-Projekts. Vier technische Zentren sind mit der Durchführung der Programme beauftragt: Costic, Coprotec, Greta du Rouannais und Pole Cristal Dinan. Im nächsten Jahr sollen weitere Einrichtungen hinzukommen, je nachdem, wie groß die Nachfrage ist. 2. Kennzeichnung der Wärmepumpen mit einem Qualitätssiegel NF-PAC. Dieses Siegel setzt Mindest-COP-Werte abhängig vom Typ der Wärmepumpe fest, wobei die Messungen durch ein zugelassenes europäisches Institut durchgeführt werden müssen. 3. QUALIPAC-Qualitätslabel für Wärmepumpeninstallateure, die zunächst das EUCERT Examen bestehen müssen. Die Anlagen der QUALIPAC Installateure werden nach dem Zufallsprinzip durch ein unabhängiges Institut überprüft (1 bis 25, jedes Jahr). Weitere Informationen unter www.afpac.org

REFRIPRO 05/07

Markt

Chinesischer Zoll bekommt Nachhilfe zu R12

Am College für Zollbeamte in Shanghai wird den Beamten beigebracht, wie man R12 Schmuggel und andere „grüne Verbrechen“ an den Grenzen des Reichs der Mitte aufdeckt. Das Weiterbildungsprogramm wurde von der UNEP (United Nations Environment Programm) entwickelt und richtet sich an 18 Länder in der Region

Asien-Pazifik. Im Vordergrund steht Hilfestellung für Grenzbeamte beim Überwachen von Import und Export von FCKWs und anderen ozonabbauenden Substanzen. Tatsächlich wurden zwischen September und November 2006 fast 8,2 Tonnen FCKW 12 an der chinesischen Grenze beschlagnahmt. Dies geschah im Rahmen eines neuen Projekts namens Skyhole Patching, bei dem es sich um eine chinesische Initiative zur Bekämpfung des illegalen Handels mit ozonabbauenden Substanzen und Gefahrmüll in der Region handelt. Das neue UNEP-Programm soll Zollbeamte gezielt dafür ausbilden, illegalen Handel mit den schädlichen Substanzen aufzudecken und zu unterbinden. Mit gutem Grund: Der Schwarzmarkt für illegal importierte FCKWs in Ländern wie die USA blüht mit Verkaufspreisen von nur 2 USD pro Pfund, während auf legalem Wege 20 USD oder mehr bezahlt werden müssen. Die Environmental Investigation Agency (EIA) hat außerdem Diskrepanzen im FCKW Handel zwischen China und Indonesien aufgedeckt, die auf Schmuggel in großem Umfang hindeuten. „Nach chinesischen Erhebungen wurden in 2004 1529 Tonnen FCKWs nach Indonesien exportiert. Indonesische Daten jedoch vermelden Importe von nur 248 Tonnen aus China während desselben Zeitraums. Diese Unterschiede bestehen seit 2001“, so der EIA-Report.

ACR-News 22/05/2007

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

